

**2. Sitzung des Interkommunalen Ausschusses
am Montag, 08.12.2008, 16.30 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses Zusmarshausen**

Teilnehmer:

Lt. beiliegender Liste

Bgm. Lettinger begrüßt – auch im Namen von Bgm. Baumeister – alle Anwesenden. Er weist daraufhin, dass die letzte Sitzung des Interkommunalen Ausschusses am 17.12.2007 in Dinkelscherben stattgefunden und nun turnusgemäß der Markt Zusmarshausen zur 2. Sitzung geladen hat. Die im vorigen Jahr angeregten Gedanken sind in der Zwischenzeit zum Teil bereits umgesetzt worden.

1. Gemeinsamer Internetauftritt

Frau Gay führt vor, welche Links der Internetauftritte von Zusmarshausen und Dinkelscherben zu den Informationen über das Doppelunterzentrum Mittleres Zusamtal führen und wie das DUZ außerdem über das Internet aufgerufen werden kann. Dies erscheint den Mitgliedern des Arbeitskreises als ausreichend. Eine eigene Internetseite „Doppelunterzentrum“ wird nicht für erforderlich gehalten.

Es wird angeregt, die Protokolle der Sitzungen ebenfalls unter den Links zu veröffentlichen. Außerdem könnte ein Aufruf an die Bürger aufgenommen werden, sich an den bestehenden Problemen mit Lösungsvorschlägen zu beteiligen.

2. Rubrik „Doppelunterzentrum“ in beiden amtlichen Mitteilungsblättern

Frau Gay zeigt, mit welchem einheitlichen Logo künftig die Informationen der Partnergemeinde in den amtlichen Mitteilungsblättern von Zusmarshausen und Dinkelscherben erscheinen werden. Damit besteht Einverständnis.

3. Öffentlicher Personennahverkehr; Einrichtung einer neuen Busverbindung von Zusmarshausen zum Bahnhof Dinkelscherben

Bgm. Lettinger verweist auf das Schreiben des Landkreises Augsburg vom 21.10.2008 an den Markt Zusmarshausen und berichtet von den verschiedenen Sitzungen des Landkreises Augsburg zum Thema ÖPNV. Danach gibt es künftig zur Verstärkung des öffentlichen Personennahverkehrs insbesondere auf dem Land zusätzliche Fahrtenpaare, die vom Landkreis Augsburg mit 60 % gefördert werden, sofern sich die betroffenen Gemeinden mit 40 % beteiligen. Für das Doppelunterzentrum interessant sind zwei zusätzliche Fahrtenpaare auf der Linie 612 zwischen Zusmarshausen und Dinkelscherben (Bahnhof). Der Marktgemeinderat Zusmarshausen hat mit Beschluss vom 04.11.2008 u. a. dieser zusätzlichen Verbindung (mit entsprechender Übernahme der anteiligen Kosten für die nächsten drei Jahre) zugestimmt. Auch der Marktgemeinderat von Dinkelscherben hat sich positiv dazu geäußert. Die Linie käme im Frühjahr 2009 zum Laufen. Bgm. Lettinger zitiert aus dem künftigen Fahrplan. Die Zeiten, die derzeit angeboten werden, sind nach Ansicht von Bgm. Baumeister noch nicht ausreichend. Wünschenswert wären zusätzliche Fahrtenpaare am Nachmittag, so dass die Bürger z. B. die Ärzte der Nachbargemeinden besuchen können. Bgm. Baumeister erklärt, mit dem Busunternehmen Miehle, das ohnehin den Pendelverkehr zur Realschule Zusmarshausen abdeckt, wegen besserer Lösungen für die Bevölkerung sprechen zu wollen. Bgm. Lettinger signalisiert, ein Gespräch mit dem Busunternehmen Ludwig und zusätzlich mit dem AVV führen zu wollen. Die Gespräche müssten bis spätestens Frühjahr 2009 abgeschlossen sein. Bgm. Lettinger weist außerdem daraufhin, dass viel Werbung für die künftigen beiden Fahrtenpaare gemacht werden muss, um eine tatsächliche Annahme durch die Bevölkerung zu erwirken, weil sonst die Linie bestimmt wieder eingestellt werden würde. Auf Nachfrage teilt er zudem mit, dass die zwei zusätzlichen Fahrtenpaare von Montag bis Freitag etwa 40.000,- € kosten. Sollten Zusmarshausen und Dinkelscherben also auf eigene Kosten ein weiteres Fahrtenpaar, z. B.

am Nachmittag einrichten wollen, käme auf jede Gemeinde ein jährlicher Betrag von ca. 10.000,- € zu.

4. Kindergartenwesen; Information über den Kooperationsvertrag zur Bedarfsdeckung und Gastkinderregelung

Bgm. Lettinger verweist auf den Kooperationsvertrag zwischen Zusmarshausen und Dinkelscherben vom Mai 2008 zur Bedarfsabdeckung und Gastkinderregelung bezüglich der Kindergartenkinder beider Märkte. Derzeit besuchen zwei Kinder aus Dinkelscherben die Kinderkrippe des Marktes Zusmarshausen in Gabelbach und ein Kind aus Zusmarshausen den Kindergarten St. Simpert in Dinkelscherben, ohne dass ein finanzieller Ausgleich gezahlt wird.

5. Gemeinsame Durchführung von Sportlerehrungen

Bgm. Lettinger weist daraufhin, dass in den Jahren 1989 bis 1992 und 1994 bereits gemeinsame Sportlerehrungen von Zusmarshausen und Dinkelscherben stattgefunden haben. Beide Bürgermeister könnten sich künftig wieder eine gemeinsame Sportlerehrung vorstellen, die jeweils im Wechsel auszurichten wäre. Damit besteht Einverständnis.

6. Vergleich der Steuern, Gebühren und Abgaben beider Kommunen

Bgm. Lettinger hat die Steuern, Gebühren und Abgaben beider Gemeinden miteinander verglichen (vgl. Anlage). Als Ergebnis ist festzuhalten, dass sich die Beträge beider Kommunen kaum voneinander unterscheiden. Ein evtl. angedachter Abgleich – sofern rechtlich überhaupt möglich gewesen wäre – kann deshalb unterbleiben.

7. Hallenbad Zusmarshausen und Waldfreibad Dinkelscherben

Bgm. Lettinger erklärt, dass die Verwaltung die Eintrittspreise der beiden Bäder miteinander verglichen hat und folgenden Vorschlag macht: Es wird eine gemeinsame 10er-Karte geschaffen, mit der die Bürger sowohl Zutritt zum Hallenbad Zusmarshausen als auch zum Waldfreibad Dinkelscherben haben. Der Preis für die Karte beträgt für Erwachsene (ab 18 Jahren) 20,- €, für Kinder und Jugendliche entsprechend weniger. Die Karte kann sowohl in Zusmarshausen als auch in Dinkelscherben erworben werden. Ein finanzieller Ausgleich zwischen den beiden Kommunen erfolgt in einem ersten Erprobungsjahr nicht. Es wird jedoch festgehalten, wie viel Karten in der jeweiligen Gemeinde verkauft werden. Sollte sich dabei ein wesentlicher Einnahmeunterschied herausstellen, wird die Verwaltung nach Ablauf des Erprobungsjahres eine abgewogene Kostenaufteilung erarbeiten. Bei der ersten gemeinsamen Sportlerehrung bietet sich diese Karte als Geschenk für die erfolgreichen Sportler an. Für die Karte soll Werbung gemacht werden.

8. Ferienprogramme

Bgm. Lettinger verweist darauf, dass heuer erstmalig ein Programmpunkt des Ferienprogrammes Zusmarshausen (Fahrten zum Europapark Rust am 09.08 und 08.09.) im Programmheft von Dinkelscherben veröffentlicht wurde. An den Fahrten haben 15 Kinder und Jugendliche von Dinkelscherben teilgenommen. Dies wird als erster Beitrag zu einem gemeinsamen Ferienprogramm gewertet. Es wird vorgeschlagen, das Angebot Schritt für Schritt auszubauen.

9. REAL West e. V. - Zusammenschluss von Zusmarshausen (Zusamtal) und Dinkelscherben (Reischenau) in einer Region

H. Walter Aumann, Vorsitzender von Real West e. V., wird zu diesem TOP hinzugezogen. Herr Aumann berichtet aus seiner Arbeit: REAL West umfasst etwa die Hälfte des Landkreisgebietes Augsburg, ca. 55.000 Einwohner, ca. 600 qkm. Derzeit bestehen etwa 8 Arbeitskreise. An EU-Fördermitteln stehen ca.1,4 Mio. € für überregionale Projekte zur Verfügung. Wesentliches Merkmal für eine Förderung ist, dass etwa die Hälfte der Ideen aus der Bevölkerung selbst kommen muss. Durch die Vorhaben soll der Slogan „Eine Region rückt zusammen“ mit Leben erfüllt werden. Mögliche Projekte könnten (über die derzeit bereits gestellten Anträge hinaus) sein:

Busverkehr zwischen Zusmarshausen und Dinkelscherben
Gemeinsames Werbesystem für Zusmarshausen und Dinkelscherben in den Bereichen
Gewerbe, Wirtschaft und Tourismus
Renaturierung der Roth (betrifft Zusmarshausen, Horgau und Kutzenhausen).
Gemeinsame Hochwasserschutzkonzepte für die Zusa
Nach Ansicht von Herrn Aumann, wäre es gut und sinnvoll, wenn REAL West nicht mehr aus
4 (Stauden, Holzwinkel, Reischenau, Zusa/Roth) verschiedenen Regionen bestehen
würde, in denen Zusmarshausen und Dinkelscherben unterschiedlichen Regionen
angehören. Das Doppelunterzentrum sollte auch in REAL West eine Einheit sein. Er habe
dies im Vorstand bei REAL West bereits angesprochen, und dort habe man bereits
Verständnis dafür signalisiert.
Abschließend bittet Herr Aumann, dass in Dinkelscherben und Zusmarshausen möglichst
viel getan wird, um Interessierte für die Arbeitskreise zu finden.

Bgm. Lettinger erklärt, er hätte es schon bei der Gründung von REAL gern gesehen, wenn
Zusmarshausen und Dinkelscherben in der gleichen Region vertreten gewesen wären, z. B.
unter dem Namen Mittleres Zusamtal/Roth. Er fände es deshalb gut, weil damit ein
Zusammengehörigkeitsgefühl demonstriert werden könnte und die gemeinsame
Einwohnerzahl der beiden Märkte mit jeweils ca. 6.000 Einwohnern 20 % des etwa 55.000
Einwohner umfassenden Areals von REAL-West ausmache.

Die Mitglieder des Interkommunalen Ausschusses fassen einstimmig folgenden Beschluss:
Den Marktgemeinderäten beider Gemeinden wird folgender Beschluss empfohlen:
„Es ist der Wunsch der beiden Gemeinden, aufgrund des neuen DUZ, auch in REAL West in
der gleichen Region vertreten zu sein. Die Verwaltungen beider Gemeinden sollen an die
Geschäftsführung von REAL West mit der Bitte um Prüfung dieses Wunsches herantreten.
Als Namen soll „Mittleres Zusamtal/Roth gewählt werden.“

10. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

MGR Steppich Robert stellt fest, dass im Bereich Kultur noch keine verbindenden Bereiche
gefunden werden konnten. Die beiden Bürgermeister werden sich deshalb intensiv dafür
einsetzen, dass ein verstärkter Austausch der jeweiligen kulturellen Gruppen (also
Zusmarshausener Gruppen treten in Dinkelscherben auf und umgekehrt) erfolgt. Auch die
Theatergruppen sollen einbezogen werden.

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

gez.

Albert Lettinger
1. Bürgermeister

gez.

Sabine Gay
Schriftführerin